

Wir in Weißensee

Ein Projekt der IG City Weißensee e. V. und des Frei-Zeit-Haus e. V.



Was fehlte bisher? Richtig! Der Blumenkönig.

Im Zeichen der Gleichberechtigung

Von Jürgen Kirschke

Bisher wurde immer nur eine Blumenkönigin gewählt. Das soll sich in diesem Jahr ändern. Erstmals soll auch ein Blumenkönig gekürt werden, so dass Weißensee von einem Königspaar vertreten werden kann, falls es das Bezirksamt schafft, sie zu Veranstaltungen einzuladen. Die derzeitige Königin, Miriam Tauchmann, war zwar beim Rosenthaler Herbst, bei der Jubiläumsveranstaltung der Weißenseer Heimatfreunde und den Sommerfesten der Stephanus-Stiftung und des St. Joseph-Krankenhauses,

aber nicht z.B. beim Neujahrsempfang des Bezirksamtes. Das kannte sie aus ihrer ersten Amtszeit als Blumenkönigin 1999 noch ganz anders.

Während sich einige Damen schon beworben haben, sieht es bei den Herren der Schöpfung noch etwas mager aus. Also liebe Männer, traut euch!

Aus allen Bewerbungen wählt eine Jury Damen und Herren aus, die an der Endrunde auf dem Blumenfest teilnehmen. Alle Endrundenteilnehmerinnen erhalten einen Preis – ein Kleid der Firma Betty Barclay -

und die Herren eine Überraschung.

Die erste Amtshandlung steht allerdings schon fest. Das Königspaar wird im Anschluss der Wahl den Blumenkorso anführen.

Damen und Herren ab 17 Jahren können sich bewerben, bitte senden Sie dazu einen kurzen Lebenslauf, Fotos und Ihren Bezug zu Weißensee an:

damenmodendewald@gmx.de oder per Post an Damenmoden Dewald, Berliner Allee 92 in 13088 Berlin, für Rückfragen 0162/989 61 87 oder 92 79 97 74

beantwortet



„Abkassiert zum guten Zweck?“ Die Antwort des Stadtrates für öffentliche Ordnung Kirchner auf **Seite 2**

geschmückt



Über geschmückte Autos und Schaufenster geht es weiter auf **Seite 3**

engagiert



Über die Arbeit der Freiwilligenagentur erfahren Sie mehr auf **Seite 5**

Doch nichts Neues vom Stadtrat

Von Christof Lewek

Sie werden sich entscheiden: Ich hatte in unserer letzten Ausgabe in „Wir in Weißensee“ über das Bußgeld in Höhe von 20 € geschrieben, das ich berappen musste, weil ich am Kreuzpfuhl auf dem Rad unterwegs war. Auf die Frage zu der unangemessenen Höhe, erhielt ich die Antwort, dass das Geld zur Pflege der Grünanlagen benötigt wird. Auf diese Aussage bauend, unterbreitete ich dem zuständigen Stadtrat Herrn Kirchner den Vorschlag, aus den Bußgeldern die Aufräum- und Saubermachak-

tionen durch die Anwohner am Kreuzpfuhl, die durch das Frei-Zeit-Haus organisiert werden, finanziell zu unterstützen, zumal durch diese Aktivitäten das Grünflächenamt entlastet wird. Nun, um das vorweg zu nehmen, der Herr Stadtrat konnte diesem Vorschlag nichts abgewinnen. Nach rechtlichen Ausführungen, denen ich wohl entnehmen sollte, dass das Bußgeld noch bedeutend höher ausfallen könnte, erfuhr ich, dass diese Gelder in den Bezirkshaushalt eingehen, der dann eben auch unter anderem verwendet wird, um die

Grünanlagen im Bezirk in Schuss zu halten, dass also im weitesten Sinne die mir gegebene Auskunft richtig ist. Zur Höhe des verhängten Bußgeldes betonte er, dass er „die im Rahmen der Ermessensausübung absolut fehlerfrei getroffene Entscheidung der Außendienstmitarbeiterin“ keinesfalls in Frage stellt. Sympathisch, dass er so „absolut“ zu seiner Mitarbeiterin steht!

Mein Vorschlag zur Unterstützung des Engagements der Anwohner allerdings erhielt eine Abfuhr:

Er sei ja nicht so ganz ernst gemeint. Jedoch

„erst gemeinten Vorschläge zum bürgerschaftlichen Engagement“ stehe er immer offen gegenüber. Er appelliere auch an die Eigenverantwortung der Bürger und unterstütze diese, nehme sie aber wörtlich. Das heißt ja wohl: Wenn sich die Anwohner selber betätigen in den Grünanlagen, so ist er „offen“ dafür, aber es ist ihre eigene Sache, (finanzielle) Unterstützung ausgeschlossen. Fazit: Doch keine innovative Idee des Ordnungsamtes, wie ich in der letzten Ausgabe noch vermutete, vielmehr halt nichts Neues!

... an einem Wochenende im August



Die „bilderflut“ ist zurück.

Von Jürgen Kirschke

Wie in den letzten zwei Jahren wird das Blumenfest am letzten August-Wochenende (26. - 28. August) vom Antonplatz entlang der Berliner Allee bis in den Park hinein stattfinden. An beiden Enden steht eine Bühne mit abwechslungsreichem Programm. Die Berliner Allee wird zwischen Albertinenstraße und Antonplatz in Richtung Stadtzentrum für den Straßenverkehr gesperrt.

Während auf der Berliner Allee ab Freitagmittag voller Betrieb herrscht, geht es da auf der Familienwiese noch etwas beschaulich zu. Die meisten Vereine und Initiativen sind erst ab Sonnabend dabei.

Am Freitag erleben Sie auf dem Antonplatz Country mit

„Tom & Jessy“ und auf der Bühne bei den Seeterrassen Deutschrock von „ramaze“. An allen drei Tagen werden Sie die „bilderflut“ an der Fassade des Kino Toni sehen. Dazu können noch unter mail@culturlawine.de Beiträge eingereicht werden.

Der Park steht ganz im Zeichen der Familien. Die Aktionen auf der Familienwiese spiegeln die gesamte Bandbreite der Kultur



Die Pfadfinder beim Stockbrot backen

in Weißensee wider. Die Kleinen können sich beim Schaumalen ausprobieren, im Märchenzelt bei „Frl. Dotty“ spannende Geschichten hören, Blumen stecken oder sich beim „MitMachZirkus“ vom H.O.F.23 austoben. Die Eltern können sich derweil über Schulen und Sportvereine informieren und sich

mit der Geschichte Weißensees vertraut machen. Auch eine Torwand und zwei Snookertische stehen bereit. Am Sonnabend steht auch wieder das Steppkes-Turnier mit mehreren Jugendmannschaften auf dem Plan.

Auf der Bühne im Park werden „No Limit“ auftreten und das mit der Opern Akademie Berlin im H.O.F.23 erarbeitete Kindermusical „Canto con moto“ wird aufgeführt.

Sonnabendabend gibt es ein Wiedersehen mit der Westernhagen Coverband „Belmondo“.

Vor der offiziellen Eröffnung am Sonnabend wird es, wie in den vergangenen Jah-

ren, eine Segensandacht der Weißenseer Kirchen geben.

Zur Wahl der Blume des Jahres stehen diesmal Rose, Dahlie, Sonnenblume und Löwenmaul.

Ausklingen wird das Fest am Sonntag mit Klassik vom Feinsten: Mezzosopranistin Friederike Meinel und das Maria Baptist Trio werden Sie auf der Seebühne verzaubern. Den Abschluss bildet dann natürlich wieder das Höhenfeuerwerk über dem See. Können wir nur hoffen, dass das Wetter an diesem Wochenende mitspielt.

Aktuelles zum Fest finden Sie unter www.weissenseerblumenfest.de.



Phil Bates & The Electric Light Band waren der Höhepunkt des Blumenfestes 2010

Fahrende Blumentöpfe

Von Jürgen Kirschke

Wenn am Sonnabend-nachmittag wieder der Fanfarenzug spielt, eilt alles zur Berliner Allee. Auch auf den Bühnen wird es dann nur Hintergrundmusik geben, da der Blumenkorso die meiste Aufmerksamkeit beanspruchen wird. Angeführt von den Musikern und unter der „Schirmherrschaft des neuen Königspaares“ werden sich wieder blumen-

geschmückte Fahrzeuge im Schrittempo durch die Berliner Allee bewegen. Viele Weißenseer Firmen nutzen den Korso, um kleine Werbegeschenke zu verteilen. Es sind aber auch liebevoll gepflegte Oldtimer dabei.

Wer sich noch daran beteiligen möchte, meldet sich bei Andreas Neumicke unter: andreas.neumicke@dirk-stettner.de.



Von Fenster zu Fenster

Von Jürgen Kirschke

Die von einem einfachen Schaufensterwettbewerb der Gewerbetreibenden der Berliner Allee zu einem moderierten Kunstspaziergang gewachsene Veranstaltung innerhalb des Blumenfestes wird noch professioneller. Nicht nur die Zahl der Künstler ist gestiegen, auch die Präsentation der Gast-KunstRäume wird verbessert.

Am Freitag wird es in der Sparda-Bank eine kleine Vernissage geben, und dabei werden die Künstler und ihre Werke vorgestellt. Der freie Journalist und Radiokommentator Robert Simbeck wird auf eine persönliche und unterhaltsame Weise durch diese Veranstaltung führen und die einzelnen Kunstszenerien moderieren. Das Ganze wird von dem virtuosen Bajanisten Maxim Shagaev musikalisch untermalt. Nach dieser Vorstellung

gibt es gegen 19:30 Uhr eine Führung durch alle GastKunstRäume, bei der die jeweiligen Künstler mit Kunstinteressierten über die einzelnen Werke diskutieren können. Am 27. und 28. August sind weitere Besichtigungen mit Führungen in Kunstwerkstätten sowie Workshops vorgesehen. An allen drei Tagen werden abends bei der „bilderflut“ Abbildungen dieser Kunstwerke großformatig an die



Anzeige

Hier

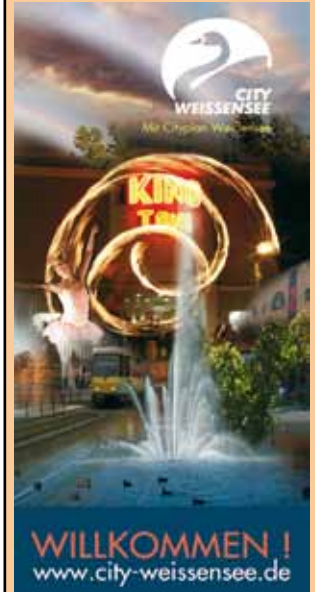
könnte Ihre Anzeige stehen!

Werben in Wir in Weißensee ist einfacher als Sie denken.

Informationen unter <http://www.wir-in-weissensee.de> oder 0163-473 67 17



„Willkommen in der City Weissensee“



Collage und Fotos: Regine Schulz; Foto Tänzerin: Sylvia Landeck

Der Informations-Prospekt von der Interessengemeinschaft City Weissensee e.V. für die City Weissensee ist in aktualisierter Auflage erschienen.

Geschäfts- und Firmenadressen von A - Z, eine Straßenkarte vom Zentrum Weißensees sowie Anschriften, Telefonnummern und Öffnungszeiten der Behörden in Pankow bietet dieser 24seitige Einkaufsführer im Westentaschenformat.

Anzeigen und Rabatt-Coupons sind eine zusätzliche Informationsquelle und Einkaufsvergünstigung.

Der Informations-Prospekt ist kostenlos in den Geschäften der Berliner Allee und Umgebung, den Bürgerämtern und weiteren Behörden von Pankow, in Hotels, Krankenhäusern, im Touristen-Information-Center (TIC) der Kulturbrauerei in Prenzlauer Berg und vielerorts mehr zu erhalten.

Schön und gesund mit der Apotheke am Antonplatz



Nina Schmiedke verwöhnt Sie in der Apotheke am Antonplatz

Von Joachim Fulda

Die Apotheke am Antonplatz um Herrn Hildebrandt bietet bekanntermaßen mehr als nur Arzneimittel oder medizinische Geräte an. Inzwischen gibt es dort seit Anfang des Jahres ein besonderes Angebot: Kosmetik und Fußpflege sowie Hautpflege. Diese Wohlfühlbehandlung gibt es in

einem extra eingerichteten Behandlungsraum. Dort wird der Kunden oder die Kundin von der Kosmetikerin Nina Schmiedke verwöhnt. Neben der kosmetischen Gesichtsbildung, der Maniküre oder Massage kann auch die Fußpflege im medizinischen Sinne sowie Fußreflexzonenmassage gebucht werden. Sehr

hat einen Abschluss als

Fachkosmetikerin an der Winkels-Akademie und die spezielle Qualifizierung für die Dr. Hauschka Naturkosmetik. Termine für Ihre Wohlfühlbehandlung vereinbaren Sie einfach in der Apotheke. Es gibt sogar einen Kennlern-Gutschein von zehn Euro. Doch dies gilt nur, solange der Vorrat reicht. Darüber hinaus gibt es immer wieder Aktionstage wie Blutdruckmessungen und Beratungen zum Thema Haarausfall oder Blutdruck. Des Weiteren können die Kunden sich verschiedene Geräte wie Inhalatoren, Babywaagen oder Milchpumpen leihen.

Anzeige

Wir in Weißensee

In eigener Sache

Engagiert in der Redaktion der „Wir in Weißensee“: Haben Sie Freude am Führen von Interviews, an journalistischem Schreiben und der Mitgestaltung von Inhalten einer Zeitung? Das Redaktionsteam dieser Zeitung freut sich über Verstärkung! Die WiW erscheint 4x jährlich und zu jeder Ausgabe sind ca. 2-3 Treffen erforderlich. Das Schreiben erfolgt individuell in Ihrer Zeiteinteilung, ist jedoch an Endtermine gebunden.

Aufgrund schulischer und beruflicher Veränderungen werden uns Nora Winter, Wanda Nick, Nina Popkes und Joachim Fulda im Redaktionsteam verlassen – an dieser Stelle nochmals ein **Herzliches Dankeschön** für Eure engagierte, kreative und tatkräftige Unterstützung! Wer Interesse an dieser Tätigkeit hat, meldet sich bitte bei Juliane Erler, Tel.: 499 87 09 20 oder freiwillig@stz-pankow.de

NOW!
FRÜHER AN SPÄTER DENKEN!

Eigenes Leben? Selbstverständlich.

Wenn dein Leben in die Ptaschen kommt, nimm deine Finanzen gleich mit. Jetzt einmal alles durchdenken und danach keine Sorgen mehr machen – Versicherungen fürs Autofahren, für Krankheit und Schäden, Geld vom Staat. Sparen, wenn möglich und alles auch noch steuerlich klarkriegen.

Ja, ist viel auf einmal. Gut, dass es welche gibt, die's machen. Vermögensberater fassen das Wichtige zusammen; mit Lösungen speziell für dich in Ausbildung, Studium, am Anfang des Berufslebens – erwachsene Finanzen für selbständige Menschen.

**1 JAHR LANG
500 EURO
MONATLICH ALS
FINANZIELLE
UNTERSTÜTZUNG
GEWINNEN!**

Wir kümmern uns. Du brauchst nur fragen.

Büro für
Deutsche Vermögensberatung
Kay Koci
Parlstr. 113
13086 Berlin
Telefon 030 90047711
Telefax 030 90047710

Deutsche Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden

Engagieren. Mitgestalten. Bewegen.

Von Juliane Erler

240 freiwillig Engagierte. In 60 Organisationen. Bei 200 Einsatzmöglichkeiten. Das ist die schöne Bilanz nach zwei Jahren Arbeit der Freiwilligenagentur in Alt-Pankow und Weissensee. Gut 240 Menschen haben sich in der Zeit für ein ehrenamtliches/freiwilliges Engagement interessiert, waren zu einem Beratungsgespräch in der Freiwilligenagentur und rund 80% von ihnen haben sich auch schlussendlich für ein Engagement in einer Organisation entschieden.

So unterschiedlich die Motivationen für eine freiwillige Tätigkeit sind, so unterschiedlich sind auch die Einsatzfelder und Auf-

gaben, die übernommen werden können. Gärten gestalten, Politik für Kinder machen, als Dozent oder Handwerker tätig werden, Gruppen leiten, Wanderungen organisieren, Kaffeenachmittage begleiten, Menschen zuhören, Trost spenden...

Für fast jede Engagement-idee hat die Freiwilligenagentur mittlerweile ein Angebot in der Datenbank und neben dem „anderen Gutes tun“ und Engagieren - Mitgestalten - Bewegen tut man auch immer etwas Gutes für sich.



Wenn Sie sich für ein ehrenamtliches/freiwilliges Engagement interessieren oder als Organisation Freiwillige suchen, Fragen beantwortet haben oder sich einfach mal informieren möchten, freut sich die Freiwilligenagentur Pankow-Weissensee über Ihre Kontaktaufnahme: Juliane Erler, Freiwilligenagentur im Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin, Tel.: 499 87 09 20 oder Mail: freiwillig@stz-pankow.de. Es kann auch gerne ein Termin im Freizeit-Haus in Weißensee vereinbart werden.

Die Nachbarschaftsetage

Von Elke Weihusen

... ist ein Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene am Orankesee. Seit gut einem Jahr steht die einladende 4-Raumwohnung in der HansasträÙe 88 allen Nachbarn offen.

tioniert oder Stühle - im Keller gefunden - erfreuen sich nach „kosmetischer Farbbehandlung“ großer Beliebtheit in der Nachbarschaftsetage.

Es ist natürlich auch Platz für Jugendliche die am

Zusätzlich bieten wir noch vielfältige Projekte an: Mal mit den Nachbarn gegrillt oder der Trödelmarkt (am 7. August) vorbereitet. Gerade wird z.B. auch ein kleiner Film gedreht

Die Kinder knipsen begeistert Fotos mit unserer „Oranki-Cam“. Viele würden am liebsten jeden Tag kommen.

Mit viel Liebe und Konsequenz sorgt die Koordinatorin Ute Kohlhoff dafür, dass alle Besucher sich möglichst wohlfühlen und auch Streitereien geschlichtet und genervte Nachbarn beruhigt werden.

Es haben sich inzwischen mehrere Ehrenamtliche zu einem kleinen „Team“ zusammengefunden, welches z.B. mit den Kids Fußball spielt, Feste organisiert oder einfach gerne vorbeischauf.

Mehr aktuelle Infos (samt Öffnungszeiten, Terminen und Bildern) gibt es auf unserer Homepage: www.oranki.de



Sie ist quasi der bunte Klecks im sonst eher tristen Hansa-Kiez: Die Kinder kommen gern hier her um Hausaufgaben zu machen, sich beim Tischtennis auspowern oder um kreativ mit Pinsel und Farbe zu sein.

So gestalten sie kleine Kunstwerke aus alten Gegenständen: ein ausrangiertes Sofakissen wird zum „Frustr-Boxsack“ umfunk-

Computer sitzen oder im Snoezelraum einfach nur „abhängen“ wollen.

Jeden Tag ist etwas Neues los: Ob wir Kartoffeln auf dem Balkon züchten, einen Künstler besuchen, Kuchen backen oder mit den Nachbarn Tipps austauschen.

Die meisten Besucher kommen regelmäßig vorbei und bringen auch gerne mal Freunde mit.

Wußten Sie schon ...

Dass ein Teil unserer Straßen ein „Who is Who“ der Entwicklungsgeschichte Weißensees ist? Und oft wird dabei auch Falsches verbreitet. Zu den weit verbreiteten Irrtümern gehört die Namensherkunft der Gustav-Adolf-StraÙe. Sie wird nur allzu oft dem Schwedenkönig Gustav II. Adolf (1594-1632) „untergejubelt“. Es gibt sicher eine Reihe von Straßen, die nach ihm benannt sind. Auch das evangelische Gustav-Adolf-Werk, das Gemeinden weltweit unterstützt, wurde nach ihm benannt. Aber die Straße, die von der Spitze zur Rennbahnstraße führt, hat ebenso wie die Schönstraße, den Namen nach Gustav Adolf Schön (1834-1889), einem Hamburger Großkaufmann, der 1871 das Rittergut Weißensee kaufte und parzellierte. In diesem Zusammenhang ist auch die Langhansstraße zu sehen, die nicht nach dem Erbauer des Brandenburger Tores Carl Gotthard Langhans (1732-1808), sondern nach Johann Eduard Langhans (1835-1905) benannt ist, der den Kauf des Rittergutes vermittelte. Auch die Amalienstraße ist nicht nach Prinzessin Anna Amalie von Preußen (1723-1787), sondern nach Schön's Cousine Amalie Schön (1849-1890) benannt. Sie und G. A. Schön's Schwägerin Albertine Luise Sternersen (1833-1903) - Albertinenstraße - verhalfen Gustav Adolf Schön zu dem für den Kauf notwendigen Kapital. *jk*

Selbsthilfegruppe

Chronische Schmerzen können unterschiedliche Ursachen haben und Menschen jeden Alters treffen. Eines haben sie gemeinsam: Sie machen den Betroffenen das Leben schwer. So vielfältig die Ursachen, so verschieden auch der Umgang mit dem Schmerz. Jeder Schmerzpatient hat eine Arzt-Odyssee hinter sich, die einen fühlen sich nicht ernst genommen, die anderen erleben einen hilflosen, überforderten Arzt. Und ein Rezept, das allen hilft, gibt es nicht. Jeder muss seinen eigenen Weg finden. Unterstützung dabei gibt eine Selbsthilfegruppe. In den Gesprächen dieser Gruppe wird nach Möglichkeiten gesucht, den Teufelskreis zwischen Schmerz und körperlich-seelischer Verkrampfung zu durchbrechen und der Frage nachgegangen, was das Leben trotz der Schmerzen lebenswert macht.

Die Gruppe trifft sich jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 16 bis 17.30 Uhr im Gartensaal des Frei-Zeit-Hauses. Die Kosten betragen 1,10 € pro Treffen. Wer sich für die Gruppe interessiert, meldet sich unter Tel.: 962 10 33 in der Selbsthilfekontaktstelle Horizont oder unter 928 59 76 bei Frau Metzner. *je*

Kein Stress zum Schulstart 2011 mit der SchreibArt!

Von Joachim Fulda

So schön auch die Sommerferien sein mögen, sie arten zum Ende hin richtig in Streß aus. Denn was müssen die Kinder nicht alles fürs neue Schuljahr kaufen. Doch zum Glück gibt es in der Berliner Allee die „SchreibArt“. Hier steht das fachkundige Personal mit Rat und Tat hilfsbereit nicht nur den Pennälern zur Seite. Nicht nur besondere Aktionen wie der Ranzentag gehören zum festen Repertoire des etwas anderen Ladens. Schließlich haben die Betreiber der SchreibArt, Uwe und Günther Kaim, mit ihrem freundlichen Personal auch erfolgreich die Schullisten-Aktion gestartet - egal, ob nun für Erstklässler, Oberstufen-Schüler oder Studenten. Diese brauchen nur ihre Bestell-Liste abgeben, dann werden die Artikel zusammengestellt. Im umfangreichen Angebot kann man alles finden, was das Schülerherz begehrt: Vom Hausaufgabenheft für clevere Faule bis hin zum Studentenkalender. Doch auch vielfältige Schreibgeräte können an der Teststation ausprobiert werden. Egal ob für ABC-Schützen oder stylische Schreibgeräte, das



Sortiment der SchreibArt ist sehr umfassend. Dazu gehören natürlich auch Hefte und Blöcke mit Spezial-Liniaturen sowie Produkte für Linkshänder wie den Verfasser dieses Artikels. Das umfangreiche Sortiment erschließt sich in den hellen, großzügig gestalteten Räumlichkeiten der SchreibArt. Doch wer sich schon vorher schlau machen will, sei auf die gelungene Webseite hingewiesen, deren Name Programm ist: www.bueromaus.de

Das Blumenfest findet ja auch zum Schulanfang statt und dazu veranstaltet die SchreibArt die sehr beliebte

Tombola, bei der jedes Los gewinnt. Darüber hinaus beteiligt sich dieses besondere Schreibwarengeschäft an der Aktion Kunstraum. Es werden Bilder der Künstlerin „Chris Tina Lewin“ vom Atelier Regenbogen ausgestellt.

Berliner Allee 52,
13088 Berlin
Tel.: 96 06 30 50
Fax: 96 06 90 50,
weissensee@bueromaus.de,
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9:00-19:00 Uhr
Sa 9:30-14:00 Uhr.
Zum Blumenfest verlängerte Öffnungszeiten!

Gegen Extremismus und Diskriminierung



Der „Verein für Weißensee e.V.“ hält es im Rahmen unserer Demokratie für eine einfache Selbstverständlichkeit, sich zum Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland zu bekennen

und seine Unterschrift unter die „Demokratieerklärung“ zu setzen.

Aus dem Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend „VIELFALT TUT

GUT“ wurde in diesem Jahr das Programm „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“ mit der so genannten „Demokratieerklärung“.

Das Programm zielt darauf ab, ziviles Engagement, demokratisches Verhalten und den Einsatz für Vielfalt und Toleranz zu fördern.

Hier arbeiten die Kommune und die lokalen Akteure der Zivilgesellschaft - von den Kirchen über Vereine und Verbände bis hin zu engagierten Bürgern - eng zusammen. Sie entwickeln

gemeinsam eine Strategie gegen extreme, fremdenfeindliche und antisemitische Tendenzen vor Ort und setzen sie dann zusammen mit dem Lokalen Begleitausschuss in Aktionen und Projekte um. So verhindert dieses dichte Netzwerk der demokratischen Kräfte, dass sich gefährliches Gedankengut unter den Kindern und Jugendlichen in der Region ausbreiten kann.

Wir werden den Lokalen Aktionsplan Pankow (LAP) rund um dieses Thema weiter begleiten. *jk*

Jeder Mensch ist ein Athlet im Spiel seines Lebens

Wer kennt es nicht, das Gefühl eines stressigen Alltags?



Von Jürgen Kirschke

Muskelschmerzen, Stress, Über- und Fehlbelastungen lösen oftmals Verspannungen aus. Dazu fördert mentaler Stress die Ausschüttung von Hormonen, die Körper und Geist auslaugen. Körperliche und geistige Erschöpfung verstärken anschließend den Schmerz. Schlaflosigkeit und Schlafstörungen stellen sich ein. Immer weniger schmerzstillende Botenstoffe werden ausgesandt. Schonhaltungen und Fehlbelastungen führen zu Muskeldysbalancen: Ungenutzte Muskeln bauen sich ab, andere werden überfordert und

verkrampfen. Eine Antwort darauf finden wir seit nunmehr über 4 Jahren in der Bizetstr. 51. Der Vital- u. Seniorensporttrainer Enrico Pinter will dort vor allem das Verständnis für den eigenen Körper wecken. Bei „SLENDER-YOU“ handelt es sich um ein alternatives Gymnastikprogramm. Der Trainierende führt alle Übungen auf Trainingstischen durch und muß durch die horizontale Lage sein eigenes Körpergewicht nicht tragen und überwinden. Das schont nicht nur Knochen und Gelenke, sondern auch den Kreislauf. Dabei wechseln sich leichtere und schwerere Übungen ab. Dieses gezielte gymnastische Programm zeigt spür- und messbare Effekte auf die körperliche Verfassung und Beweglichkeit des Trainierenden. Darüber hinaus strafft man sein Gewebe und die Muskulatur und es

ist sogar für Schwangere in Absprache mit dem Hausarzt empfohlen. Das sanfte Training gibt den Anstoß zur Steigerung des körperlichen Wohlbefindens, der Gesundheit und des inneren seelischen Gleichgewichts. Ab demnächst wird es auch ein medizinisches Regenerations- und Massagesystem geben, bei dem auf sanfte, aber wirkungsvolle Weise mit oszillierenden Schwingungen nicht nur Verspannungen und Verkrampfungen gelöst, sondern dazu die Bandscheiben regeneriert, die Durchblutung gefördert, das Immunsystem gestärkt und das Lymphsystem aktiviert werden.

Interesse? Dann schauen Sie doch einfach mal unverbindlich vorbei. Und selbst für das Wohlergehen der ganz Kleinen sorgt eine Spielecke... SLENDER YOU Bizetstr. 51, 13088 Berlin, Tel.: 927 47 81

Elektrisches für die Küche

Von Joachim Fulda

Dreetz & Firchau ist nicht einfach nur ein Geschäft für Haushaltsgeräte. Dort wird alles repariert, was einen Stecker hat. Gerade bei Einbaugeräten ist der Austausch nach langen treuen Jahren sehr teuer. Uwe Dreetz und Mario Firchau haben ihren Schwerpunkt auf diesen Ersatzbedarf von Einbaugeräten gelegt. Denn die Möbelmaße müssen zu den Geräten genau passen. Die Kunden erwarten schließlich, dass in der Montage nichts schief läuft und das keine wertvollen Möbel zerstört werden. Für die gekonnten Handwerker kein Problem. Sie kommen gerne vorbei und machen ein Aufmaß vor Ort und erstellen dann ein passendes Angebot für einen Vollser-

vice von A bis Z. Dies gilt besonders für Einbaukühlgeräte, Einbauberde, Dunsthauben und Geschirrspüler. Darüber hinaus sind die Handwerker Premiumpartner von Miele. Sie bieten deren komplettes Sortiment an. Und für Kunden besonders schön: Es gibt auf dem

firmeneigenen Grundstück einen großräumigen Parkplatz mit großer Einfahrt.

Dreetz & Firchau GmbH & Co. KG, Berliner Allee 86, 13088 Berlin

Tel.: 960 66 69 80

Fax 030/9 60 66 69 88



Weißensee in Kürze

Warum verfällt unser Kreiskulturhaus?

Seit mittlerweile 5 Jahren versucht das Bezirksamt einen Betreiber für unser Kreiskulturhaus zu finden. Angeblich finden ständig Verhandlungen mit dem Betreiber statt, der das letzte Interessensbekundungsverfahren zu seinem Gunsten entscheiden konnte – das müssen wirklich schwierige Gespräche sein! Solange die zuständige Stadträtin Keil (LINKE) diese Verhandlungen führt, lehnt sie weitere Interessenten kategorisch ab. Das geht sogar so weit, dass die Stadträtin Besichtigungen mit dem Hinweis auf die laufenden Gespräche ablehnt. Aber die kriegen doch schon seit 5 Jahren keinen Vertrag hin! Der gemeinnützige Verein für Weißensee e.V., Veranstalter des Blumenfestes mit 150.000 Besuchern, wollte sich das Kreiskulturhaus innen ansehen und prüfen, ob das Konzept für eine kulturelle und soziale Nutzung passt. Die Absage der Stadträtin kam postwendend: Kein Interesse, keine Besichtigung. Dabei wären doch weitere Konzepte und Interessenten nie von Nachteil. Man darf nur hoffen, dass das Bezirksamt endlich zu einem guten Ergebnis kommt. Das Kreiskulturhaus ist so wichtig für unsere Berliner Allee und befindet sich derzeit in einem beklagenswerten Zustand. Viele Weißenseer verbinden schöne Erinnerungen mit diesem Haus. Es muss endlich auch wieder eine Zukunft haben. ds

Engagiert ...

Der CharlotteTreff in der Meyerbeerstr./Ecke Mutziger Str.1 freut sich über ehrenamtliche Unterstützung bei der Durchführung seiner Angebote.

In dem Nachbarschaftsladen werden derzeit dringend freiwillige MitarbeiterInnen gesucht, die beim Elterncafé (montags, 15 bis 18 Uhr) und/oder Kaffeeschwatz (mittwochs 15 bis 17 Uhr) als „gute Seele“ die Gäste betreuen, Kaffee kochen und ausschenken, einen Schwatz mit den Gästen halten und mal ein Bastelangebot o.ä. mit den Kindern durchführen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Kerstin Gerth unter der Tel. 92 40 72 90 oder 50 91 66 30. je



... hat Sigrid Weise von den Weißenseer Heimatfreunden.

Sie gehört zu den 17 Gründern der Weißenseer Heimatfreunde, von 1993 – 2008 war sie Vorsitzende dieses Vereins. Der Verein war der Förderverein des Stadtgeschichtlichen Museums in der Pistoriusstraße 8 und hatte dort auch seinen Sitz. Mit Unterstützung des Kulturamtes Weißensee, insbesondere Frau Dr. Juretzka, wurden zahlreiche Ausstellungen für die Weißenseer und ihre Gäste erarbeitet. Anders als in anderen Museen konnten die Besucher schon bei der Gestaltung dabei sein, denn das Museum war auch zu

diesen Zeiten geöffnet. Obwohl alle Ausstellungen gelungen waren, ist für sie die Ausstellung „Als es noch keinen Fernseher gab“ von 1994 die schönste. Es wurde das Leben vergangener Zeiten dargestellt und die Ausstellungsstücke wurden in ihrer Funktion vorgeführt, z.B. eine komplette Küche mit altem Kochherd aus der Jahrhundertwende, eine Schreibmaschine, ein fußpedalbetriebener Zahnbohrer sowie Friseur- und Schumacherwerkzeuge. Alles war zum Anfassen und Ausprobieren. Ein kleines Schulzimmer mit Schiefertafel und anderen Schulutensilien interessierte vor allem die Kinder.

Weiterhin hielten die Heimatfreunde Vorträge zur Weißenseer Geschichte, organisierten Ausflüge und Rundgänge und veröffentlichten eine Reihe von Publikationen zur Geschichte.

„Bei einem Ausflug nach Birkholzaue fanden wir sogar noch die Reste der alten Ferienkolonie von Weißensee.“

Die Mitarbeit im Verein erfolgt ehrenamtlich. Allerdings haben die Heimatforscher ein ernstes Nachwuchsproblem. Um 2016 ein Vierteljahrhundert Vereinsgründung feiern zu können, müssen Jüngere für die Mitgliedschaft gewonnen werden. Um den Verein für alle offen zu halten, gibt es nur geringe Mitgliedsbeiträge, das allerdings schränkt die Möglichkeit ein, ein Museum vollständig in Eigenregie zu betreiben. Dazu ist weiterhin die Unterstützung des Bezirks notwendig. Für die Mitarbeit im Verein ist eine Qualifikation als Historiker nicht erforderlich, ein Interesse an Geschichte genügt.

Mit der Gründung des Museumsverbundes erfolgte die Schließung des Heimatmuseums. Seither sind die Heimatfreunde in der Brotfabrik, Prenzlauer Promenade 4, zu finden. Leider hat der Verein seitdem keine Möglichkeit mehr, in eigenen Räumen Ausstellungen zu präsentieren. jk

+++ Termine Termine Termine Termine +++

Bürgerforum zur Abgeordnetenwahl mit den **Wahlkreis-Direktkandidaten** des Wahlkreises 4 im Frei-Zeit-Haus am 24.08.2011 um 19:00 Uhr, Pistoriusstraße 23, 13086 Berlin

Konzertreihe Abgang 114 am 26.08.2011 um 20:00 Uhr mit verschiedenen Bands im Kinder- und Jugendklub Maxim in der Charlottenburger Straße 117, 13086 Berlin

Gesprächsabend zur Wahl der BVV mit den **Kandidaten für das Amt des Bürgermeister** Christine Keil, Linke, Jens-Holger Kirchner, Grüne, Matthias Köhne, SPD im Frei-Zeit-Haus am 30.08.2011 um 19:00 Uhr, Pistoriusstraße 23,

Vortrag zur Geschichte des Kinderkrankenhauses mit Joachim Bennewitz und Sigrid Weise am 15.09.2011 um 18:00 Uhr in der Brotfabrik, Caligariplatz 1, 13086 Berlin

3. RENNsation am 17.09.2011 von 12:00 - 17:00 Uhr am Weißen See

Modenschau Frei-Zeit-Haus mit dem „Mode-Service“ am 21.09.2011 um 15:00 Uhr, Pistoriusstraße 23, 13086 Berlin

Konzertreihe Abgang 115 am 30.09.2011 um 20:00 Uhr mit verschiedenen Bands im Kinder- und Jugendklub Maxim in der Charlottenburger Straße 117, 13086 Berlin

BERLIN ROCK CITY FESTIVAL im H.O.F.23

am 1./2.10.2011 ab 17:00 Uhr, 17 Bands live, Langhansstraße 23, 13086 Berlin

Wohnzimmerkonzert im Herbst mit „MissVerständnis“ - Constanze und Ron am 15.10.2011 18:00 Uhr im Frei-Zeit-Haus, Pistoriusstraße 23

Geführter Spaziergang durch die Parkstraße mit den Weißenseer Heimatfreunden am 15.10.2011 um 10:00 Uhr, Treffpunkt Parkstraße 1

Weinfest mit Verkostung und buntem Programm im Frei-Zeit-Haus am 16.10.2011 ab 15:00 Uhr

Halloween im Frei-Zeit-Haus, 30.10.2011, ab 15:00 Uhr spuken Hexen und Geister durch das Haus, Pistoriusstraße 23, 13086 Berlin

IMPRESSUM

„Wir in Weißensee“ ist ein Gemeinschaftsprojekt von Frei-Zeit-Haus e.V. und IG City Weißensee e.V.

Verantwortlich: Christof Lewek (Frei-Zeit-Haus e.V., V.i.S.d.P.), Carmen Dewald (IG City Weißensee e.V.)

Redaktion: Juliane Erler, Joachim Fulda, Jürgen Kirschke, Christof Lewek

Redaktionsanschrift: Frei-Zeit-Haus, Pistoriusstraße 23, 13086 Berlin,

Tel. 92 79 94 63, E-Mail: info@frei-zeit-haus.de
www.wir-in-weissensee.de

Druck:

Gemeindebriefdruckerei Martin-Luther-Weg 1
29393 Groß Oesingen

Auflage: 5.000